

Leistungsschutzrecht für Presseverlage

Erfahrungen in Deutschland und Spanien

A newspaper clipping with a pink vertical bar on the left. The text is in German and discusses the 'Leistungsschutzrecht' (performance protection right) for publishers. The main headline is 'Neues Recht für Presse' and the sub-headline is 'Gesetzentwürfe von Gewerkschaftern'. The article mentions a debate in Kiel on May 11th and that the publishing industry has proposed concrete norms for the first time. It also mentions the internet portal 'iRights.info' and a surprise announcement on a weekend.

Neues Recht für Presse
Gesetzentwürfe von Gewerkschaftern
hw. KIEL, 11. Mai. In der Debatte um
ein neues „Leistungsschutzrecht“ für die
Verlagsindustrie sind erstmals konkrete
Normvorschläge bekanntgeworden. Das
Internetportal „iRights.info“ hatte am
vergangenen Wochenende überraschend
konkrete Normvorschläge
den Gewerkschaftern

Dr. Georg Nolte, Senior Legal Counsel, Google Germany GmbH

45. Brüsseler Informationstage – FIW

10. November 2016

Art. 11 Richtlinienvorschlag „© in the DSM“

- > **Strukturell vergleichbar dem deutschen LSR**
- > **Aber: wesentlich breiterer Anwendungsbereich:**
 - Keine Beschränkung auf SuMa und News Aggregatoren
 - Adressat: Jeder der Presseerzeugnisse oder Ausschnitte hieraus (digital) vervielfältigt oder öffentlich zugänglich macht
 - Keine Ausnahme für Kleinstbestandteile
 - Schutzfrist: 20 Jahre
- > **-P- Definition von Presseveröffentlichung, Art. 2 (4)**

Fehlerhafte Grundannahmen

> Keine Schutzlücke

- Ggb. schmarotzerhaften und/oder substituierenden Übernahmen sind Verlage bereits *de lege lata* hinreichend geschützt:
- Urheberrecht; Datenbankherstellerrecht (LSR!), Wettbewerbsrecht (s. BGH 2003 - *Paperboy*)

> Kein Marktversagen

- Leistungen von Verlagen werden nicht durch Online-Dienste gefährdet
- Verlage haben bereits granulare Kontrolle (insbes.: robots.txt)
- Snippets haben keinen Marktwert, der durch Ausschließlichkeitsrecht in eine Vergütung umgewandelt werden könnte

Erfahrungen in Deutschland und Spanien

oder

Wer will was von wem woraus?

AC supporter

AC opponents

(Some) Publisher



Publ. Associations



Search Engines



Business Assoc.



Journalists



IT/Tech Assoc.



Academics



(Some) Publishers



Start-ups



Civil Society



Youth Orgs



Erfahrungen in Deutschland

> § 87f ff Urheberrechtsgesetz

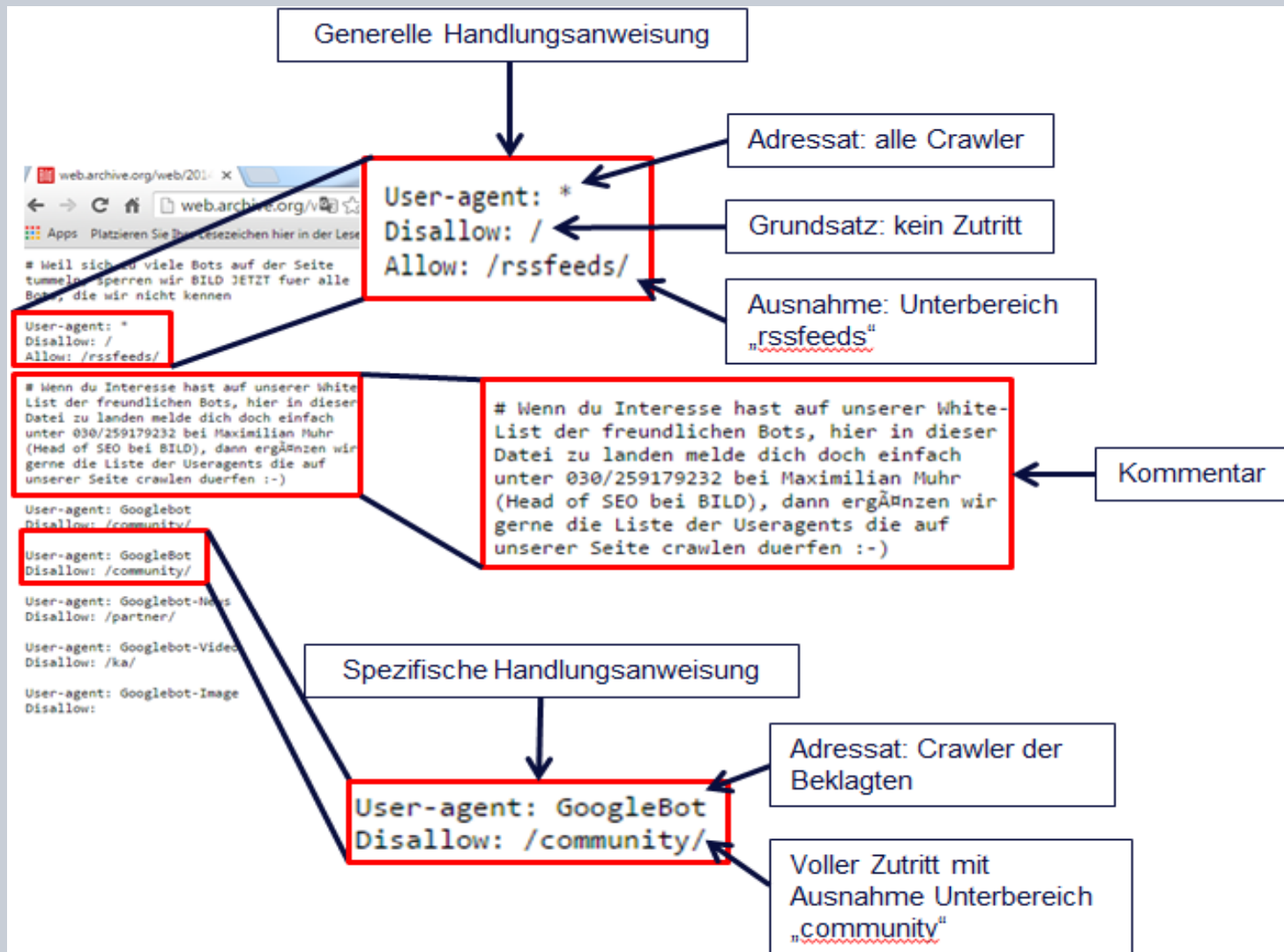
- 87f Abs. 1: Der Hersteller eines Presseerzeugnisses (Presseverleger) hat das ausschließliche Recht, das Presseerzeugnis oder Teile hiervon zu gewerblichen Zwecken öffentlich zugänglich zu machen, es sei denn, es handelt sich um **einzelne Wörter oder kleinste Textausschnitte**. [...]
- 87g Abs. 4: Zulässig ist die öffentliche Zugänglichmachung von Presseerzeugnissen oder Teilen hiervon, **soweit sie nicht durch gewerbliche Anbieter von Suchmaschinen oder gewerbliche Anbieter von Diensten erfolgt, die Inhalte entsprechend aufbereiten**. [...]

Erfahrungen in Deutschland



> Offene Fragen (Urheberrecht):

- Was sind „kleinste Textbestandteile“? („*Bayern schlägt Schalke*“ vs. „*freie, knappe und zweckdienliche Beschreibung*“)
- Besteht (schlichte) Einwilligung? (hier: Anwendbarkeit der Vorschaubilderrechtsprechung des BGH)

robots.txt (Beispiel bild.de)



description tags

Snippet in Google News	Quelltext auf www.welt.de
 <p>Drohnen-Eklat : Serbiens Verband unterstellt Albanern Terrorismus</p> <p>DIE WELT - vor 32 Minuten </p> <p>Nach dem Spiel-Abbruch in der EM-Qualifikation erhebt der serbische Verband schwere Vorwürfe gegen Albanien. Der Drohnen-Eklat von Belgrad sei "ein von langer Hand geplanter Akt des Terrorismus". 0. Twittern · Serbische und albanische ...</p> <p>Echtzeit-Berichte</p>	<pre>64 <meta name="description" content="Nach dem Spiel-Abbruch in der EM-Qualifikation erhebt der serbische Verband schwere Vorwürfe gegen Albanien. Der Drohnen-Eklat von Belgrad sei „ein von langer Hand geplanter Akt des Terrorismus“. "/></pre>

Erfahrungen in Deutschland

> Reaktionen auf LSR

- **Google: „Opt-In Stufe 1“ – Bestätigungserklärung für Google News**
- **Andere Anbieter:**
 - Einstellung des Dienstes (zB NewsClub, Nasuma, Links.Historische, tersee u.v.a.)
 - rivaa: Auslistung von Verlagsseiten
 - Yahoo!: Keine Anzeige von Snippets
 - DTAG/1&1: Verkürzung von Snippets
- **Bis heute keine nennenswerten Lizenzeinnahmen**

Erfahrungen in Deutschland

> Rechtsstreit *VG Media vs. Google*

- Juni 2014: Veröffentlichung Tarif „Presseverleger“
 - Vergütungspflichtig: Übliche Anzeige von üblichen Snippets durch News Aggregatoren und Suchmaschinen
 - Vergütungssatz: 11% sämtlicher Unternehmensumsätze (6% VG Media Verlage)
- Juni 2014: Einleitung Schiedsverfahren bei Schiedsstelle (DPMA)
- September 2015: Einigungsvorschlag Schiedsstelle
- Dezember 2015: Klage LG Berlin (derzeit anhängig)

Funktion von Snippets



FIW Brüsseler Informationstagung leistungsschutzrecht



[PDF] 45. Brüsseler Informationstagung 2016

www.fiw-online.de/files/bi_2016_-_vorlaeufiges_programm.pdf ▼

Brüsseler Informationstagung 2016. PROGRAMM *. Mittwoch, den ... EU-Richtlinie zum Leistungsschutzrecht. PODIUMSDISKUSSION ... FIW Forschungsinstitut.

Erfahrungen in Deutschland

> Reaktion Google auf Verfahren VG Media: „Opt-In Stufe 2“

- Bestätigungserklärung auch in Bezug auf Snippets/Thumbnails in Websuche

> Reaktion der Verlage

- Nahezu 100% der VG Media-Verlage erklärten Einwilligung in Anzeige von Snippets und Thumbnails in Bezug auf Google News und Websuche

> Das „Springer-Experiment“

- Keine Snippets/Thumbnails während 2 Wochen für 4 Springer Publikationen
- Angaben Springer:
 - Erheblicher Trafficrückgang (fast 80% des Traffics von Google News; 40 % Websuche)
 - Verlust von „siebenstelligem“ Betrag p.a. pro Marke
- Gleichzeitig: keine messbaren Umsatzrückgänge auf Seiten Google
- Widerlegt Substitutionsargument

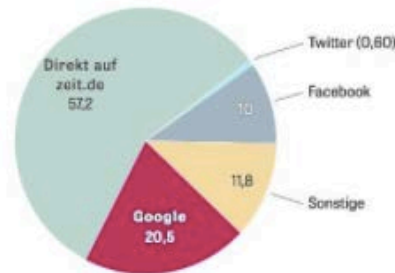
#trafficleaks



Folge Ich

.@GOettingerEU Zur Versachlichung: So viel Traffic bekommen wir von Google. Vielleicht zeigen andere das ja auch einmal #trafficleaks #LSR

Besuche auf ZEIT ONLINE (in %)



Durchschnitt, Januar bis August 2016

Quelle: ZEIT ONLINE | Daten

ZEIT ONLINE

RETWEETS

421

GEFÄLLT

595



01:57 - 30. Sep. 2016

Erfahrungen in Deutschland

> Kartellbeschwerde Verlage (2014)

- Argument: Google's Bitte um Einwilligung sei missbräuchlich (sofern bei Nichterteilung durch klagende VG Media Verlage nicht auch alle anderen Verlage ohne Snippets angezeigt würden).

> BKartA, Beschluss nach 32c GWB (September 2015)

- Frage nach relevanten Markt und Marktmacht offengelassen
- Kein Missbrauch:
 - LSR ist Verbotsrecht und gewährt als solches keinen Anspruch auf Vergütung (keine „umgekehrte“ Zwangslizenz)
 - Opt-In zur Absicherung gegen Schadensersatzansprüchen verhältnismäßig (keine Pflicht zum Rechtsbruch)
 - Geschäftsmodell von Google ist im Interesse der Allgemeinheit; Zahlungspflicht würde „Konzept der universellen Verlinkbarkeit“ beeinträchtigen.

> LG Berlin (Februar 2016)

- Google's Geschäftsmodell, für Anzeige Suchergebnissen nicht zu zahlen, ist gerechtfertigt
- Tätigkeit von SuMa führt zu win-win-Situation, dieses wird durch Zahlungsverlangen der Verlage gestört
- Verlage haben Berufung eingelegt

Erfahrungen in Spanien

> **Dort: LSR als unverzichtbarer Vergütungsanspruch (2015)**

> **Folge für News Aggregatoren:**

- Schließung von Google News und zahlreicher vergleichbarer Dienste (u.a. Planeta Ludics, NigaRank, Multifriki)
- Folgerichtig: Google erzielt keine Einnahmen durch Google News

> **Folgen für Verlage:**

- Trafficverluste von 6-14% (Quelle: NERA Report für AEEPP)
- Verlust von EUR 10 Mio p.a. (AEEPP)

Fazit

- > Mangels Marktes für Snippets wird LSR nicht zu nennenswerten Einnahmen führen können
- > EU-LSR würde zu erheblicher Rechtsunsicherheit führen und geht weit über das deutsche und spanische LSR hinaus
- > Behinderung von Innovation/Start Ups
- > Negative Folgen für Verlage
 - Trafficverluste
 - Medienvielfalt
- > Zum Schutz schmarotzerhafter/substituierender Dienste ist LSR nicht erforderlich

Herzlichen Dank!



Dr. Georg Nolte

Google Germany GmbH, Senior Legal Counsel
Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht


Kontakt

T: +49 (0)171-3022775

E: nolte@google.com

Leistungsschutzrecht für Presseverlage

Erfahrungen in Deutschland und Spanien



Neues Recht für Presse
Gesetzentwürfe von Gewerkschaftern

hw. KIEL, 11. Mai. In der Debatte um ein neues „Leistungsschutzrecht“ für die Verlagsindustrie sind erstmals konkrete Normvorschläge bekanntgeworden. Das Internetportal „iRights.info“ hatte am vergangenen Wochenende überraschenderweise konkrete Normvorschläge an den Gewerkschaften überreicht.

Dr. Georg Nolte, Senior Legal Counsel, Google Germany GmbH

45. Brüsseler Informationstage – FIW

10. November 2016